

Schulsozialarbeit Lützelflüh

Urs Mosimann
Brandisstrasse 2
3432 Lützelflüh

Kontakt

Telefon: 077 411 88 37
E-Mail: ssa.mosimann@jugendwerk.ch
Website: ssa.l.jugendwerk.ch



JAHRESBERICHT 2024/2025

Inhalt

Das Schuljahr 2024/2025	1
Start in das Schuljahr	1
Aktualisierung Homepage	2
Schwerpunkte	2
Mein Körper gehört mir	2
Konfliktbearbeitung	3
Weitere Tätigkeiten	3
Kontakte und Austausch pflegen	3
Fachlicher Austausch	4
Themenelternabend	4
Ausblick	4
Anhang	6
Fallentwicklung seit Einführung der SSA 2021/2022	6
Statistik der letzten beiden Schuljahre	7

Das Schuljahr 2024/2025

Start in das Schuljahr

Für mich als Schulsozialarbeiter begann das Schuljahr offiziell mit dem Plenum im Kollegium am Donnerstag, 08. August 2024. Am selben, späten Nachmittag lud die Schulkommission zum gemeinsamen, traditionellen «Brätle» ein. Einfach ein toller Anlass, vielen herzlichen Dank! Am Montag, 12.08.2024 ging es richtig los und «endlich» starteten auch die über 400 Schülerinnen und Schüler in das neue Schuljahr 2024/2025.

In den ersten Wochen freute ich mich besonders darauf, die Kindergärten zu besuchen. Das Konzept mit der «Ente Emma» von Eva Mosimann (2019)¹ kann als grosser Erfolg angesehen werden. Einerseits wird damit eine Brücke zu und mit «Herr Mosimann (Schulsozialarbeit)» gebaut, anderseits fördert es die Zusammenarbeit mit den Kindergartenlehrpersonen, was sich auch auf positiv auf die Kontakte mit den Eltern auswirkt.



Emma zeigt ihre Gefühle und manchmal helfen auch Mut-Steine...

Wie Sie aus der Statistik (S. 8) entnehmen können, betrifft zurzeit ungefähr jede 6. Situation, die ich begleite ein Kind (SuS) in einem Kindergarten. Aus meiner Sicht ist es äusserst wertvoll, bereits unsere jüngsten SuS sowie deren Eltern zu unterstützen. Unsere Kinder sollen früh in deren Leben die Erfahrung machen, dass deren Sorgen und Probleme von Erwachsenen ernstgenommen werden und sie lernen können, gewaltfreie Wege zu finden, um diese zu lösen.

**Oft braucht es «einfach» Mut,
Gefühle, welche aus meinen
Beobachtungen entstanden sind,
anzusprechen bzw. offenzulegen.**

Insbesondere appelliere ich hierbei an uns Erwachsene, wenn wir bspw. spüren, dass es unserem Kind, unserer Schülerin oder einem Schüler, einer Mutter oder einem Vater nicht so gut geht bzw. nicht so gut gehen könnte.

Wie in den vorangehenden Jahren war das erste Quartal des Schuljahres geprägt von den Besuchen an den Elternabenden, insbesondere bei den neu in die Kindergärten eintretenden SuS.

Spannend zu sehen ist jeweils auch, wie sich die 7. Klassen an der Oberstufe präsentieren, welche gerade im Klassenverband Herausforderungen zu bewältigen haben. Ich denke da insbesondere an die 5 Teamphasen von Bruce Tuckman², namentlich Norming (Organisationsphase), Performing (Integrationsphase), Storming (Konfliktphase), Forming (Orientie-

¹ vgl. www.enteemma.ch

² Vgl. bspw. <https://teamentwicklung-lab.de/tuckman-phasenmodell/>

rungsphase) bis hin zu den Abschieden, spätestens am Ende der 9. Klasse (Adjourning). An den jeweiligen Vorstellungen in den 7. Klassen, versuche ich den Jugendlichen insbesondere folgende Haltung mit auf den Weg zu geben:

Wir sprechen direkt miteinander! (nicht übereinander)

Ich durfte die Erfahrung machen, dass einige von mir beratene Kinder und Jugendliche positive Erfahrungen damit gemacht haben, insbesondere auch bei Gruppenbildungen, Streitereien und Konflikten, wenn es aus meiner Sicht unabdingbar ist, sich auch unter 4 Augen zu trauen, wichtige «Dinge» anzusprechen.

Aktualisierung Homepage³

Ich nutzte Erfahrungen aus den ersten beiden Jahren und gestaltete in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus der Jugendwerk GmbH die Homepage leicht verändert.

Die Homepage soll dazu anregen, sich bei Urs Mosimann oder Dritten zu melden.

Schülerinnen und Schüler, Eltern, Sorgeberechtigte, Angehörige sowie Lehr- und Fachpersonen, sollen unkompliziert Unterstützung für deren Situationen erhalten.

Schwerpunkte

Mein Körper gehört mir

Die erstmalige Planung und Umsetzung des Präventionsprogrammes von Kinderschutz Schweiz⁴ «Mein Körper gehört mir» an der Gesamtschule Lützelflüh, erfüllte die Erwartungen aus meiner Sicht. Da ich in der Mai-Ausgabe 2025 von «Lützelflüh aktuell⁵» bereits ausführlich darüber berichtet habe, fasse ich hier nur sehr kurz zusammen. Das Programm für die Kindergartenstufe (4-6 Jahre alt) sowie die 2.-4. Klassen (7-9 Jahre alt) wurde im Präventionskonzept der Schule Lützelflüh verankert, was mein Herz als Sozialarbeiter und Vater höher schlagen lässt...



Körperteile benennen...

Die interaktive Ausstellung für die Stufe der 2.-4. Klasse umfasst 6 Posten, an welchen die Kinder insbesondere folgende Kernbotschaften mitnehmen sollen:

- **Mein Körper gehört mir!**
- **Ich vertraue meinem Gefühl.**
- **Ich kenne gute, schlechte und komische Berührungen.**
- **Ich darf Nein sagen! / Ich habe das Recht, Nein zu sagen!**
- **Ich unterscheide zwischen guten und schlechten Geheimnissen.**
- **Ich bin mutig, ich hole mir Hilfe. / Ich weiss, wo ich Hilfe holen kann.**
- **Ich bin nicht schuld.**

Die Botschaften der Kindergartenstufe lauten wie folgt:

- **Mein Körper gehört mir!**
- **Alle Gefühle sind richtig und wichtig** (vgl. Konzept Emma).
- **Ich darf Nein sagen!**
- **Ich bin mutig, ich hole mir Hilfe!** (vgl. Konzept Emma)

³ vgl. www.ssa.ljugendwerk.ch

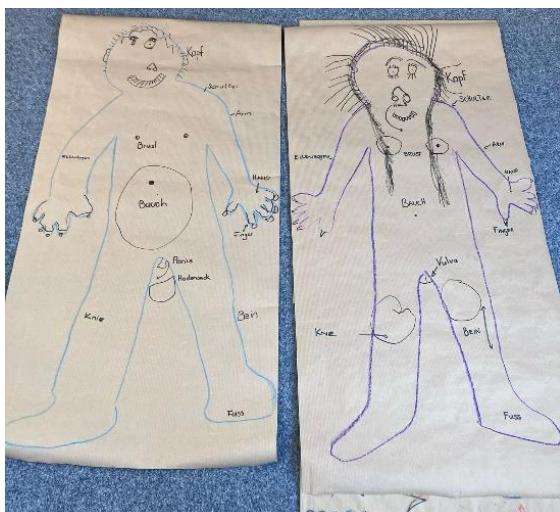
⁴ <https://www.kinderschutz.ch>

⁵ www.luetzelflueh.ch (Links – Lützelflüh aktuell)



Emojis basteln...

Die Umsetzung in den Kindergärten erfolgte individuell und teilweise mit unterstützenden Aktivitäten meinerseits. Unsere jüngsten SuS beteiligten sich dabei rege. An einem Besuch in einem Kindergarten, im Juni 2025, meinte ein Mädchen zu mir: «Weisst du, wir hatten das Thema mein Körper gehört mir.»



Körperteile benennen macht Spass und selbstbewusst...

Konfliktbearbeitung

Wie Sie aus der Statistik entnehmen können, stellen Konflikte weiterhin den höchsten Anteil dar (S. 9). Kurzfristige, spontane Streitereien «landen» meist nicht direkt bei mir, da diese unmittelbar behandelt werden. Wenn sich jedoch Spannungen über längere Zeiten ergeben, sich teilweise komplizierte Gruppenbildungen/-dynamiken ergeben, werde ich oft kontaktiert. Manchmal haben die daraus resultierenden Verhaltensweisen auch Auswirkun-

gen auf den Unterricht, was wiederum Lehrpersonen daran hindern kann, deren Arbeit in «Ruhe» tun zu können. Hierbei setze ich methodisch weiterhin konsequent auf die Haltung der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. In diesem Zusammenhang versuchte ich die «Friedensbrücke/Friedenstreppe von Brigitte Zwenger-Balink⁶ laufend an meine Praxis anzupassen und mit den Elementen der GfK nach Marshall B. Rosenberg (ebd.) zu vereinen. In diesem Schuljahr setzte ich dies auch erfolgreich in einer Mediation mit Erwachsenen ein:



Vorbereite Mediation...

Weitere Tätigkeiten

Kontakte und Austausch pflegen

Ich lege grossen Wert darauf, für die Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen sowie, sofern möglich, für Eltern regelmäßig sichtbar und ansprechbar zu sein. So suche ich aktiv die Kontakte auf den Pausenplätzen, insbesondere in Pausen und jeweils vor Schulbeginn.

Ebenso lasse ich mich regelmässig in den Lehrerzimmern blicken und versuche an Anlässen des Kollegiums ebenfalls mitzumachen.

Mit Manuel Moser, Schulleiter, findet grundsätzlich wöchentlich ein Austausch statt.

Wo möglich, sinnvoll und zielführend, konnte ich ergänzende Unterstützungen in Klassen anbieten (Unterstützung am Mittagstisch, in Sportlektionen, Begleitung von Klassenausflügen, standortspezifische Projekte und Anlässe, AdS Outdoor, etc.). Damit kann ich jeweils

⁶ https://www.reinhardt-verlag.de/51826_zwenger_balink_komm_wir_finden_eine_loesung/

«mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen», da dies auch «Öffentlichkeitsarbeit» darstellt, präventiven Charakter beinhaltet und Beziehungen gestalten und/oder festigen kann.



Begleitung auf der Sternwanderung...

Im Frühling besuche ich jeweils eine Sitzung der Schulkommission, damit ich eine aktuelle Übersicht meiner Tätigkeit geben kann. Im Herbst findet jeweils die Begleitgruppensitzung statt, in welcher Fragen zum Jahresbericht sowie strategische Massnahmen besprochen werden.

Das Präventionsprogramm «Mein Körper gehört mir» beinhaltet auch eine Nachbearbeitung, welche ich teilweise in den Klassen mitgestalten durfte.

Mit dem Konzept der Ente Emma wird sicher gestellt, dass Urs Mosimann bereits in den Kindergärten bekannt ist, auch wenn er oft mit Manuel Moser alias «Chef der Schule» verwechselt wird, welcher offensichtlich öfter zu sehen ist ☺. Gerade für Kinder im Kindergarten ist «Schulsozialarbeiter» ein echter Zungenbrecher, bspw. wurde mir auch schon der Titel «Sozialspezialagent der Schule» verliehen ☺.

Fachlicher Austausch

Mit der fachlichen Leitung der Schulsozialarbeit seitens Jugendwerk GmbH, Frau Anita Freitag sowie mit meinen Kolleginnen, Cindy Löttscher (Stellvertretung) und Regine Lohner, fanden regelmässige Austausche statt. Ebenso fanden Austausche mit Silvia El Gabi, SSA Hutt-

wil, statt. Diese sind für mich als «Einzelgänger» sehr wichtig, da ich bspw. für komplexe Situationen Handlungssicherheit erhalten kann.

Themenelternabend

Am Dienstag, 29.04.2025 fand in der Aula der Sek 1 ein Elternabend zum Thema Suchtmittelkonsum statt. Rosanna Kläy-Maurer sowie Alexander Harnisch von der Berner GesundheitsBeges⁷ führten durch den Abend. Die Teilnehmenden wurden immer wieder angeregt zu diskutieren und die eigenen Erfahrungen im Umgang mit diesem Thema auszutauschen. Am Donnerstag, 30.04.2026 wird voraussichtlich der nächste Themenelternabend stattfinden.

Ausblick

Das Schuljahr 2025/2026 steht bevor und bringt aus meiner Sicht bereits wieder einige spannende Themen mit sich. Das Programm «Mein Körper gehört mir, Love Limits» wird voraussichtlich zumindest mal «probeweise» für die Oberstufe geplant und ggf. im Schuljahr 2026/2027 durchgeführt. Hierbei darf ich die Steuergruppe der Gesamtschule Lützelflüh beraten und unterstützen. Aus meiner Sicht wäre dies grundsätzlich noch das «Tüpfelchen auf dem i», wenn schlussendlich das gesamte Programm MKGM von Kinderschutz Schweiz an der Schule Lützelflüh umgesetzt werden könnte.

Das gesamte Kollegium der Schule Lützelflüh wird sich mit der Haltung der «neuen/verbindenden Autorität» von Haim Omer (2019)⁸ auseinandersetzen. Als Schulsozialarbeiter habe ich mich selbstverständlich für die Mitarbeit in der entsprechenden Arbeitsgruppe beworben. Ich bin davon überzeugt, dass diese Haltung die Entwicklung unserer nächsten Generationen, wie auch uns selber, fördern kann. Ganz nach Mahatma Gandhi:

«Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen.»

⁷ www.beges.ch

Das Gewaltpräventionsprojekt «Chili⁹» vom Schweizerischen Roten Kreuz wird im Herbst 2025 in der Primarschule Dorf durchgeführt und unterstützt diese «verbindende Haltung» ebenfalls. Ich freue mich sehr, dem einen oder anderen Training beizuwohnen und allfällige nachbearbeitende Interventionen durchführen zu dürfen.

Zu guter Letzt werde ich die Schulleitung in der Erarbeitung eines «Phasenmodells/Handlungsleitfaden zur Früherkennung und Früherfassung» unterstützen. Risikosituationen erfordern ein koordiniertes Handeln auf mehreren

Stufen (bspw. multiprofessionelle Zusammenarbeit).

Danksagung

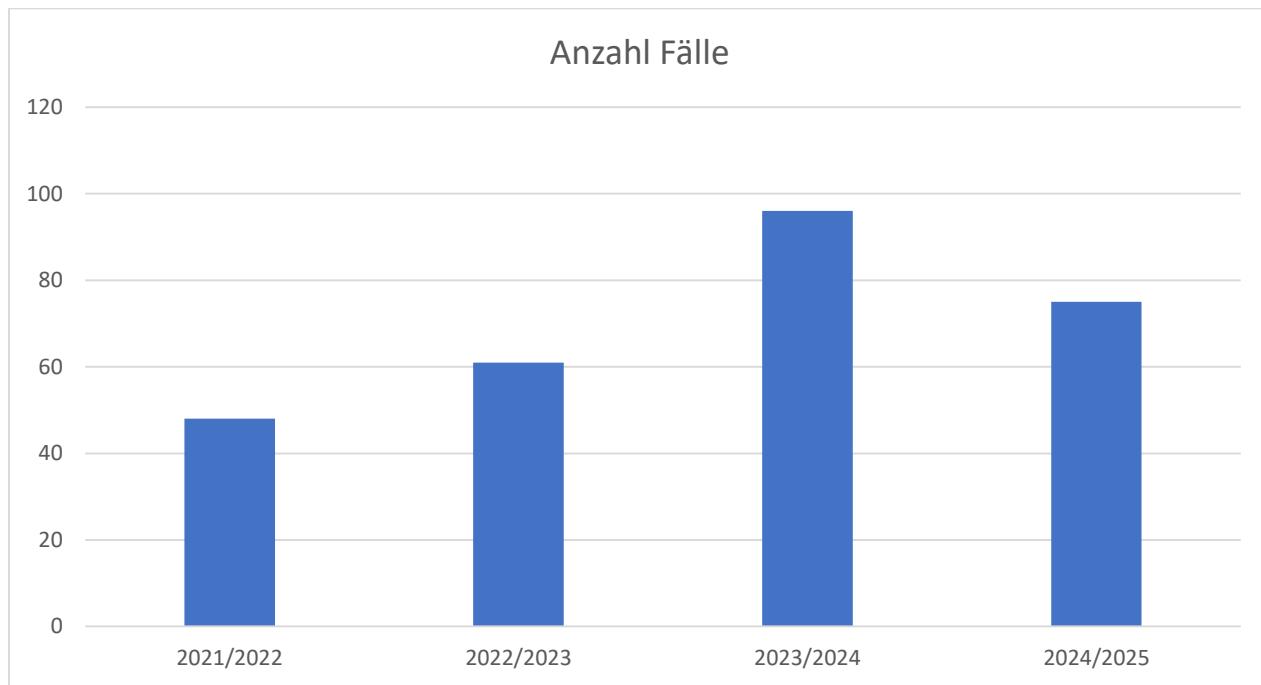
Ich bedanke mich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen, welches mir u. a. seitens Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kollegium, Schulleitung, Schulkommission, sowie meinen Vorgesetzten und Teamkolleginnen entgegengebracht wird. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.



⁹ <https://www.redcross-edu.ch/de/chili-konfliktpraevention>

Anhang

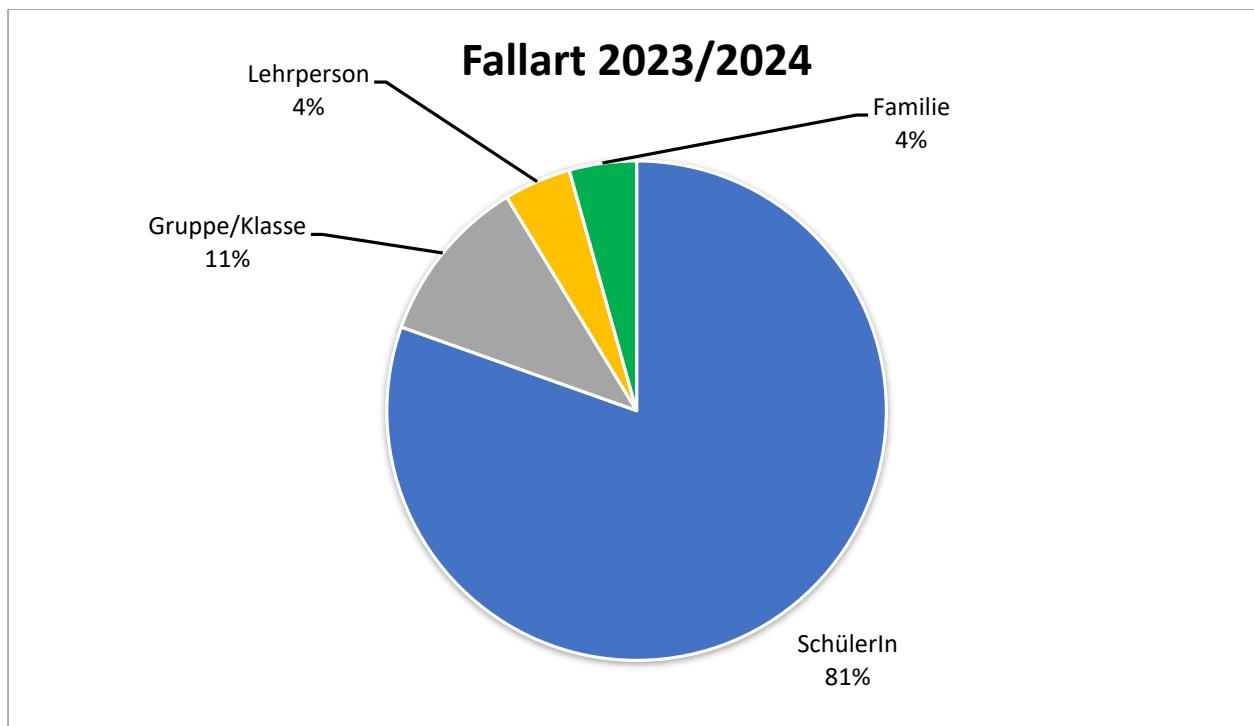
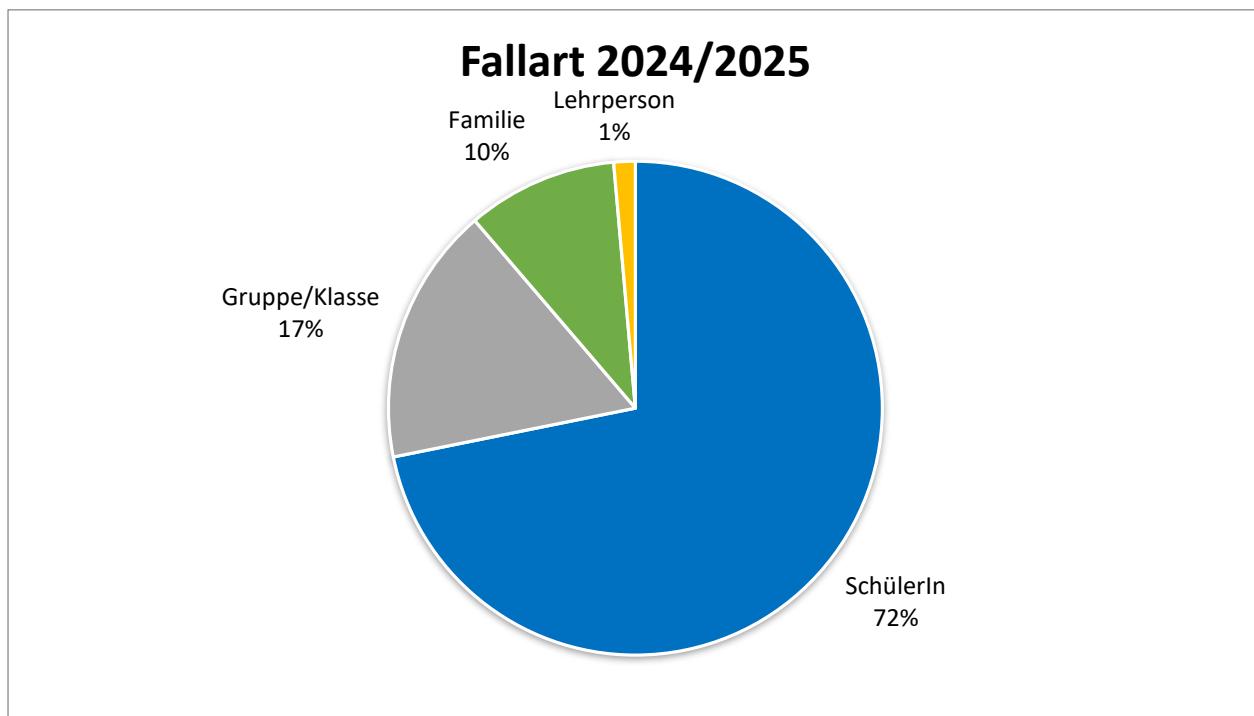
Fallentwicklung seit Einführung der SSA 2021/2022



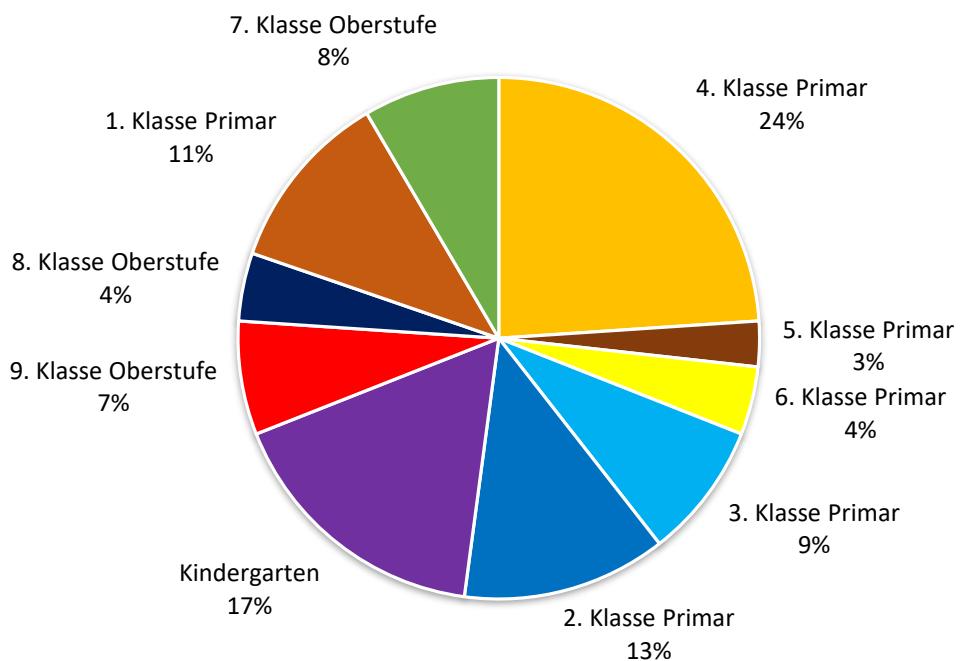
Bemerkung:

Ich gehe davon aus, dass die 75 Fälle im Schuljahr 2024/2025, verglichen mit 48 und 61 in den beiden Startjahren – bei gleichbleibenden SchülerInnenzahlen - künftig einen Durchschnitt darstellen werden. Das Schuljahr 2023/2024 hat eine auffallend hohe Anzahl Fälle (96), was ich insbesondere damit begründe, dass ich in diesem Schuljahr einige Fälle jeweils «technisch» bereits während dem Schuljahr abgeschlossen habe, jedoch im Verlauf des Schuljahres denselben wieder öffnete und damit in der Statistik «doppelt» auftaucht. Nun versuche ich Situationen mit tendenziell langfristigem Charakter jeweils erst nach Ende des jeweiligen Schuljahres zu schliessen.

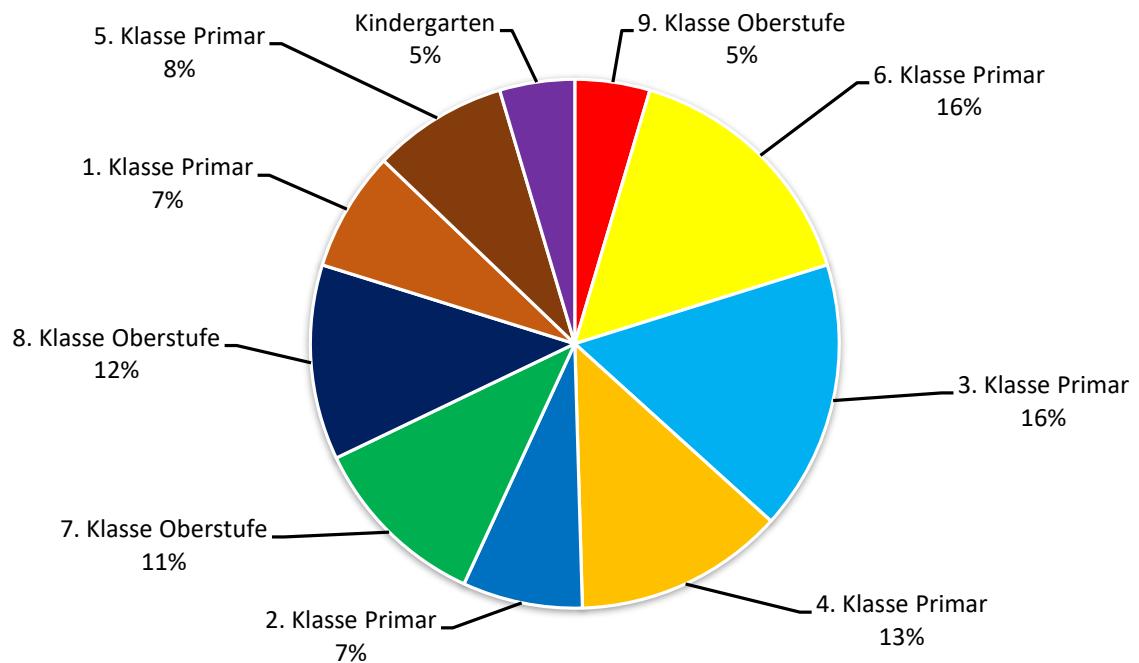
Statistik der letzten beiden Schuljahre



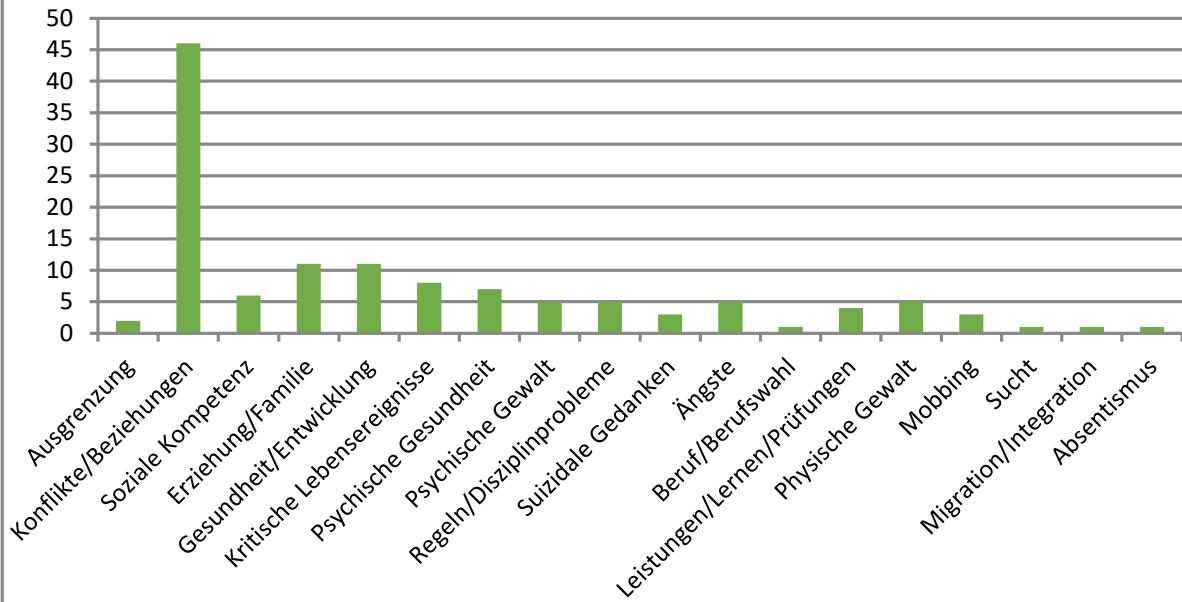
Fälle nach Klasse 2024/2025



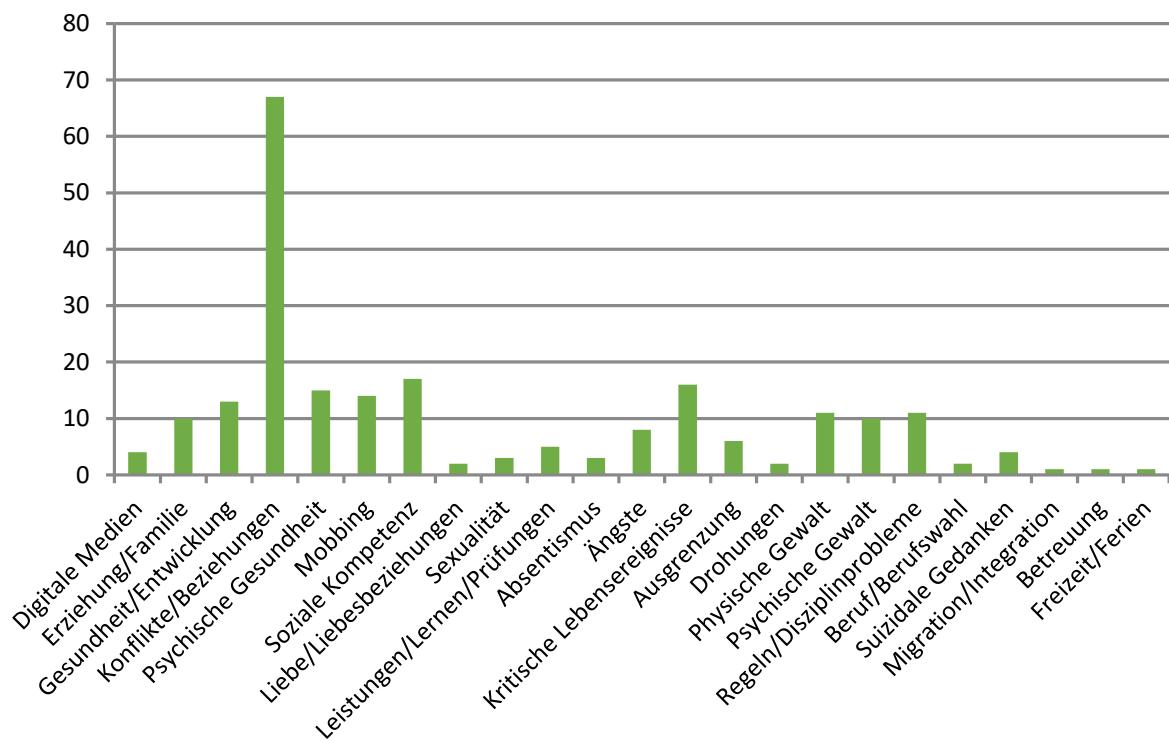
Fälle nach Klasse 2023/2024



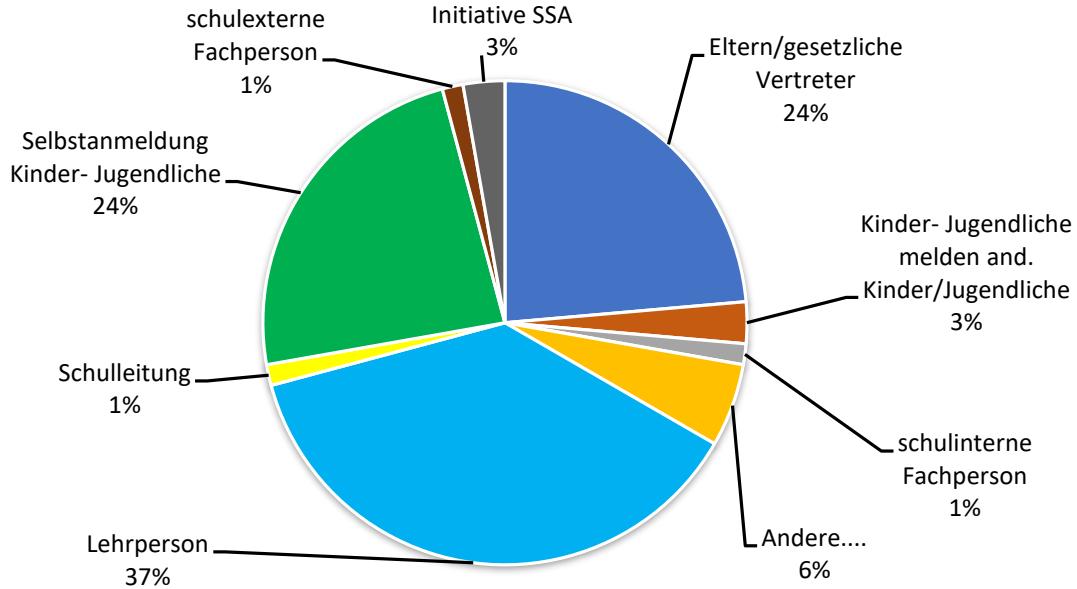
Bearbeitete Themen 2024/2025



Bearbeitete Themen 2023/2024



Kontaktaufnehmende 2024/2025



Kontaktaufnehmende 2023/2024

